



Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung



So will er die Hertha retten

Felix Magath in Berlin als neuer Trainer vorgestellt – Sport

Kein Kontakt nach Hause

Olena Elg lebt in Iserlohn, ihre Familie sitzt in der Ukraine fest – Iserlohn

Der nächste Superstar

Nach Sylvester Stallone zeigt Bryan Adams seine Werke in Hagen – Kultur

GRÜNDUNGSJAHR 1842 | AMTLICHES VERKÜNDUNGSORGAN DER STADT ISERLOHN | KEINER PARTEI - NUR DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Preis 2,30 € | IZ

IKZ LOKAL

Mehr Unfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Iserlohn ist laut polizeilicher Statistik leicht gestiegen, liegt aber unter dem Wert von vor Corona. Iserlohn

Patent gesucht

Auf ehrenamtlicher Basis soll in Iserlohn ein Patentschaftskreis für Geflüchtete aus der Ukraine aufgebaut werden. Letmathe

Wasserverbrauch

Grohe-Mitarbeiter erforschen im Labor, wie mit möglichst wenig Wasser eine zufriedenstellende Wirkung erzielt wird. Hemer

Woche der Wahrheit

Die Kellerkinder sind unter sich: Heute spielen die Iserlohn Roosters in Krefeld, am Freitag kommt Schwenningen. Lokalsport

TAGEBUCH

fESTGESTELLT

In meinem Leben habe ich viel getippt. Nein, nicht gewettet (sieht man von meiner Mitgliedschaft bei den Lotto-Luschen ab, einer legendär erfolglosen Betriebs-Tippgemeinschaft). Ich meine die Tastaturen, die jedem Buchstaben und jeder Zahl eine Taste widmen. Ihre Anordnung ist dem Schreibmaschineneitaler geschuldet. Die Typen, die am häufigsten genutzt wurden, hat man am weitesten voneinander entfernt platziert, damit sich die Hebel nicht verkleben. Deutsche Tastaturen haben deshalb die QWERTZ-Anordnung, während der Briten QWERTY bevorzugt. Womit wir endlich beim Thema wären: DER VERDAMMTEN FESTSTELLTASTE: Unbemerkt gedrückt sorgt sie dafür, dass halbwegs BLIND GESCHRIEBENE TEXTE OFT ZWEIMAL GETIPPT WERDEN MÜSSEN; die Hälfte meiner Lebensarbeitszeit habe ich damit verbracht, mich zu korrigieren. Li

SPRUCH

„An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.“
Michail Gorbatschow (geb. 1931), russischer Politiker

BÖRSE

Dax	13.929	(13.628; 11.3.)
Tec Dax	3116	(3068; 11.3.)
Dow Jones	33.023	(32.947; 11.3.)
Euro	1,0960	(1,0990; 11.3.)

LESERSERVICE

0800 8822111

Aus Wahlbereichen 02371, 02372, 02374, 02378 und 02304 im Festnetz kostenlos oder 02371 822-0 zu den normalen Tarifen



Deutschland rüstet sich

Luftwaffe schafft bis zu 35 Tarnkappenjets aus den USA an Bericht Politik

Kiew wohl kurz vor Einkesselung

Vierte Verhandlungsrunde zwischen Ukraine und Russland ergebnislos unterbrochen. Angeblich mindestens 20 Tote nach ukrainischem Raketenangriff auf Donezk

Kiew. Am 19. Kriegstag haben Unterhändler Moskaus und Kiews eine neue Verhandlungsrunde gestartet, doch stand die ukrainische Hauptstadt weiter unter Beschuss. Bei russischen Angriffen auf Kiewer Bezirke wurden nach Angaben der Stadtverwaltung zwei Menschen getötet. Pro-russische Separatisten meldeten, die ukrainische Armee habe mindestens 20 Menschen bei einem Angriff auf Donezk getötet. Die russischen Truppen verstärkten zuletzt den Druck auf Kiew massiv; die Stadt steht offenbar kurz vor der Einkesselung.

Inmitten der heftigen Kämpfe begann dennoch eine vierte Verhandlungsrunde per Videokonferenz. Gestern Nachmittag hieß es, es werde eine „technische Pause“ eingelegt, die Gespräche würden am Dienstag fortgesetzt.

Die Verhandlungen seien „hart“, erklärte der ukrainische Vertreter, Präsidentenberater Mychailo Podoljak. Beide Seiten seien dabei, ihre „spezifischen Positionen“ darzulegen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj erklärte, die Gespräche seien „schwierig“, es werde auf „Neuigkeiten“ gewartet. Drei Verhandlungsrunden seit Beginn des Krieges waren zuvor weitgehend ergebnislos geblieben. Die

Einhaltung der Vereinbarungen zu sicheren Fluchtkorridoren für Menschen aus belagerten Städten scheiterte wiederholt, beide Seiten machten sich anschließend gegenseitig dafür verantwortlich. Aus Kiew können die Menschen nur noch über Straßen nach Süden fliehen.

Dem Kreml zufolge hält sich das russische Militär die Möglichkeit offen, die Kontrolle über große Städte in der Ukraine zu übernehmen. Das

Verteidigungsministerium schließt nicht aus, die „vollständige Kontrolle“ über die bereits eingekesselten Großstädte zu übernehmen, sagte ein Kreml-Sprecher. Präsident Putin habe dem Verteidigungsministerium den Befehl gegeben, von einem „sofortigen Angriff“ auf ukrainische Großstädte abzusehen, „um große zivile Verluste zu vermeiden“. Unterdessen konnten 160 Autos die Hafenstadt Mariupol über einen Fluchtkorridor verlassen. Die Stadt ist seit mehr als anderthalb Wochen von der russischen Armee eingekesselt. Die humanitäre Lage ist dramatisch; mehr als 2000 Einwohner wurden nach Angaben der Stadtverwaltung getötet. *afp/Berichte Politik*

Angeblich Landkorridor geschaffen

Die von Russland annektierte Halbinsel Krim und das von pro-russischen Separatisten kontrollierte Gebiet Donbass im Osten der Ukraine sind angeblich durch einen Landkorridor verbunden.

„Die Autostraße von der Krim bis Mariupol wurde unter Kontrolle genommen“, sagte der Vize-Ministerpräsident der Regierung der Ukraine dafür gab es nicht.

Energie: Berlin schnürt Paket zur Entlastung

Einzelheiten noch in der Diskussion

Berlin. Angesichts drastisch steigender Energiepreise wegen des Ukraine-Kriegs will die Bundesregierung die höheren Kosten für Verbraucher rasch mit zusätzlichen Entlastungsmaßnahmen abfedern – über die genaue Ausgestaltung wird aber noch diskutiert. Vizeregierungssprecher Wolfgang Büchner kündigte an, dass nun „in sehr kurzer Zeit ein wirksames und effektives Paket“ abgestimmt werden solle. Finanzminister Christian Lindner (FDP) will Autofahrer mit einem Spritpreiserabatt entlasten. Die SPD-Landtagsfraktion in NRW schlägt ein „Zwölf-Punkte-Paket“ zur Entlastung der Bürger vor. Darin fordert sie unter anderem Benzingutscheine und ein vorübergehendes Tempolimit. *Bericht/ Kommentar Politik*

Zahl der Verkehrsrüpel nimmt auf den Straßen in NRW zu

Minister Reul beklagt Verantwortungslosigkeit

Düsseldorf. Weniger Tote und Schwerverletzte im Straßenverkehr als je zuvor, dafür viel mehr Verantwortungslosigkeit „bei Drogenkonsumenten, Pedelec- und E-Scooter-Fahrern und illegalen Rasern“. Das ist laut NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) die Besorgnis erregende Bilanz der Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2021.

So stieg die Zahl der verletzten Pedelec-Fahrer im vergangenen Jahr um rund ein Viertel auf 4758. Elf Menschen starben in Nordrhein-Westfalen, weil sich Verkehrsteilnehmer im Drogenrausch hinter Steuer setzten – so viele wie noch nie in einem Jahr. Reul warnte in

diesem Zusammenhang eindringlich vor einer Legalisierung von Cannabis. Die Zahl der illegalen Autorennen stieg um ein Drittel. „Krass“ war laut Reul auch der Anstieg bei den Unfällen mit E-Scootern um 713 auf 1101.

Der Minister zeigte sich fassungslos angesichts der aus seiner Sicht „brutalsten Verantwortungslosigkeit“ mancher Verkehrsteilnehmer: „Die Straße ist kein Trainingsparcours, die Straße ist keine Rennstrecke, die Straße ist erst recht kein Coffee-Shop, wo man seinen Rausch auslebt.“ Die Polizei werde besonders die illegale Raserei „ohne Wenn und Aber bekämpfen“. *mk*

Bericht Region

Positiv getestet: Wüst droht in Israel Quarantäne

Jerusalem/Düsseldorf. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) ist während einer Israel-Reise positiv auf das Coronavirus getestet worden. Ein weiterer PCR-Test, der zur Sicherheit noch durchgeführt wurde, bestätigte am Montagabend die Infektion des 46-Jährigen. Wüst begab sich sofort in Jerusalem in Hotel-Quarantäne. Zuvor war bereits eine Personenschützerin positiv getestet worden. Wüste hatte am Montagmorgen noch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem besucht und die israelische Wirtschaftsministerin getroffen. Sollte sich die Corona-Infektion bestätigen, muss Wüst möglicherweise tagelang in Israel in Quarantäne bleiben. *Bericht Region*



Hier können Sie helfen

„10 für 10“: 10.000 Euro für 10.000 Flüchtlinge, Gemeinschaft der Deutschen aus Russland, IBAN: DE72 4455 0045 0000 124685
„Bürger helfen Bürgern“: IBAN: DE50 4455 0045 0018 0857 95; Sparkasse Iserlohn, Betreff: Ukraine; zudem Sachspenden wie SIM-Karten, haltbare Lebensmittel und Hygiene-Artikel
Tafel Iserlohn Hemer/Caritas e.V.: IBAN: DE82 4455 0045 0004 0090 64, Sparkasse Iserlohn, Verwendungszweck: Ukraine

